

Deutsch/Englisch Kombi

Beitrag von „Snez“ vom 23. September 2022 23:36

[Zitat von Djino](#)

Meine Kombi ist DE/EN. In unserem Kollegium gibt es mehrere von dieser "Sorte". Wir arbeiten alle Vollzeit.

Machbar ist das. Gerade in den ersten Berufsjahren ist das aber durchaus hart. Man muss Strategien entwickeln, um nicht "unterzugehen". (Zum Beispiel muss man mit ein wenig Erfahrung so eine [Klassenarbeit](#) nicht wieder und wieder lesen, um zu entscheiden, ob das noch eine 2+ oder nur eine 2 ist... Und den allerletzten Rechtschreibfehler muss man auch gar nicht erst finden - die großen Probleme sieht man auf den ersten Blick, die Feinheiten sind für die SuS mit großen Problemen erst mal nicht wichtig, bei der Notenfindung ebenfalls nicht.)

Allerdings ist das in anderen Fächern auch nicht sehr anders. Auch in Geschichte, Politik, Erdkunde, Religion geben SuS "wortreiche" Klassenarbeiten/Klausuren ab.

Schule besteht auch nicht nur aus Fachunterricht. Darüber hinaus kann man als Lehrkraft z.B. Arbeitsgemeinschaften (Theater-AG? auf Englisch?) oder Förderunterricht anbieten. Da fallen dann auch keine Korrekturen an und man seine SuS in ganz anderen Kontexten kennenlernen.

Falls du dir nicht sicher bist: Vielleicht kannst du ein drittes Fach dazustudieren? Das würde deine Einsatzmöglichkeiten vergrößern. Deinen Unterrichtsalltag abwechslungsreicher gestalten. Natürlich würdest du dich auch in die Fachvorgaben, Lehrwerke eines dritten Fachs an deiner Schule einarbeiten müssen... (und dann wiederum auch deine Einstellungschancen an deiner Wunschscheule vergrößern). Hat halt alles Vor- und Nachteile.

Zunächst einmal möchte ich mich für die Antwort bedanken.

Es freut mich sehr, auch mal etwas positives zu diesem Thema zu hören! Ich kann mir gut vorstellen, dass vor allem die ersten Jahre sehr anstrengend sind. Ich denke mit einer gewissen Routine und den richtigen Strategien kann man sicherlich besser damit umgehen. Mich würde interessieren, wie deine Arbeitszeiten, insbesondere während der Klausurphasen, aussehen? Und wie du die Korrekturphasen angehst? Also korrigierst du viel unter der Woche oder muss an den Wochenenden bei dir auch komplett durchkorrigiert werden?

An meiner Praktikumsschule (Gymnasium in NRW) ist es tatsächlich so, dass keine der Lehrkräfte mit zwei Korrekturfächern Vollzeit arbeitet. Eine Lehrerin mit DE/EN hat mir auch

ganz konkret berichtet, dass sie nun ihre Stunden reduziert hat, nachdem sie im letzten Schuljahr quasi pausenlos von montags bis sonntags durchkorrigiert hat und irgendwann weinend bei ihrem Arzt zusammengebrochen ist, welcher sie daraufhin krankschrieb...

Solche Geschichten höre ich andauernd und mir wird daher ständig von Deutsch und Englisch abgeraten, da alle KollegInnen mit dieser Kombi "rumlaufen wie Leichen." Das alles ist natürlich sehr abschreckend. Allerdings brenne ich aber wirklich für meine Fächer und habe mich ganze bewusst dafür entschieden, da mir das Unterrichten einfach wahnsinnig Spaß macht. Ein Drittfach käme für mich nur in Form von Französisch infrage, was aber ebenfalls ein Korrekturfach ist und somit das Problem nicht lösen würde. Ich könnte mich sicherlich durch das Studium eines anderen Fachs quälen, welches nicht so korrekturintensiv ist. Allerdings stelle ich mir dann die Frage, ob es wirklich das ist, was ich mein Leben lang unterrichten möchte, wenn mir das Interesse und die Freude an dem Fach fehlt...

Ich bin mir bei meinen Fächern sehr sicher und weiß, dass es das ist was ich möchte. Nur macht es mir etwas zu schaffen, dass von allen Seiten so negative Berichte zu der Kombi D/E kommen. Ich habe bislang immer versucht, mich dadurch nicht von meinem Weg abbringen zu lassen, aber ich kann diese vielen Schreckensgeschichten über die sog. "Todeskombi" auch nicht ignorieren...

Dein Beitrag hat mir allerdings ein wenig Hoffnung gegeben! Mich würde noch interessieren, ob du mit der Fächerkombi allgemein zufrieden bist oder du deine Wahl im Nachhinein bereust?